

Die Geburt begleitet uns ein Leben lang.

Wenn unsere Zeit der Geburt zwischen 2 und 3 ½ Stunden lag, merken wir unsere Geburt kaum.

Bei einer Geburtsdauer unter 2 Stunden kann es sein, dass Du Dich nur mit Überwindung in den Arm nehmen lässt. Du meidest engen Kontakt. Es kann sein, dass Nahrung nicht gut vertragen wird bis hin zur Allergie.

Unser Körper ist noch nicht «geboren» und unser ganzes System ist immer noch im Überlebensmodus und jederzeit bereit zu kämpfen. Der Kampf darf aus dem Körper, und deshalb lassen wir hier kämpfen.

Wenn eine Geburt länger als 3 ½ Stunden dauerte, stellt sich eine unheimliche Ruhe ein. Das Leben scheint an diesen Menschen einfach vorbei zu laufen. Sie sind wie ausgelaugt und kraftlos. Ihr Überlebenskampf dauerte zu lange, und der Kampf war einfach zu anstrengend. Hier lassen wir kaum kämpfen und erlauben eine einfache und harmonische Geburt.

Wenn ein Kind via Kaiserschnitt auf die Welt kam, ist es in der Regel nicht «geboren». Etwa Ende 7. Monat bis Mitte des 8. Monats der Schwangerschaft erwacht der Überlebenstrieb im Kind. Es will sich freikämpfen. Bei einem Kaiserschnitt konnte es sich nicht freikämpfen. Genauso bei einer Geburt, die sehr schnell verlief (bis 2 Stunden). Dieser Überlebenstrieb ist immer noch aktiv. Es kann sein, dass sich das Kind kaum in den Arm nehmen lässt oder dass es sehr hibbelig ist. Diese Kinder oder auch Erwachsene lassen wir bei der «Geburt» kämpfen. Bitte folge Deiner Intuition in Bezug auf die Länge des Kampfes und der Intensität.

Kinder, deren Geburt länger als 2 Stunden dauerte, lassen wir kaum kämpfen. Sie haben sich schon genug in ihr Leben gekämpft.

Vorbereitung

Deine beiden Arme bilden einen Kreis. Dieser Kreis entspricht dem Geburtskanal.

Vorgehen

Ein Baby legst Du auf den Wickeltisch und streifst mit beiden Händen den Körper entlang vom Kopf bis und über die Füße. Das mit den Füßen ist sehr wichtig. Deine Hände müssen ganz gezielt bis zu den Zehenspitzen gehen und lieber noch etwas weiter.

Ein Kleinkind oder Kind kann man wunderbar spielerisch behandeln. Du legst eine Decke, eine Matte oder etwas Ähnliches auf den Boden nun kniest Du Dich hinter der Matte hin und nimmst das Kind zwischen Dich und der Matte. Du hältst es in Deinen Armen "gefangen". Nun darf sich das Kind befreien und mit einer Rolle aus Deinen Armen heraus auf die Matte purzeln.

Bei einem grösseren Kind und einem Erwachsenen verläuft es etwas anders. Da stehst Du hinter demjenigen, und Deine Arme nehmen den Oberkörper des Kindes oder des Erwachsenen «gefangen». Das Kind oder der Erwachsene schliesst seine Augen. Nun muss er sich befreien und aus Deinem Armkreis herausklettern. Du gehst langsam nach unten, und das Kind oder der Erwachsene kann nun aus dem Ring aussteigen. Bitte folge Deiner Intuition in Bezug auf die Länge des Kampfes und der Intensität.

Wie oft Du das wiederholst, geht ganz nach Deiner Intuition. Wenn Du positiv denkend daran gehst, funktioniert alles bestens. Es kann auch Tobsuchtsanfälle geben, dann musst Du beharrlich bleiben. Der Armkreis darf sich nicht öffnen. Wenn er sich öffnet, dann beginnst Du einfach von vorne.

Während des ganzen Ablaufes bleibt dein Armkreis bestehen. Am besten ist es, wenn Du die Hände ineinander verschränkst. Einfach so, dass sie sich nicht lösen können.

Wichtig ist, dass die Füße auch aus DSeinem Handkreis heraustreten. Nur so ist die Geburt abgeschlossen.

In unendlicher Dankbarkeit



Homberger Akademie GmbH

Landstrasse 37
CH-5412 Gebenstorf

homberger-akademie.com
kontakt@homberger-akademie.com